

GÜTERVERKEHR NIMMT ZU

Das Bundesumweltamt rechnet für die Zukunft mit deutlich mehr Güterverkehr. Verkehrsexperte Christoph Erdmenger erklärte am Wochenende auf dem 17. Bundesweiten Umwelt- und Verkehrskongress (BUVKO) in Dresden, dass bis 2025 der Lastverkehr um bis zu 80 Prozent im Vergleich zu 2004 wachsen werde. Viel mehr Güter müssten deswegen auf die Schiene. Nachhelfen könnte die Ausweitung der Mautgebühr von der Autobahn auf alle Straßen - und von Zwölftonnern auf alle Fahrzeuge über 3,5 Tonnen.

Gleichzeitig verwies er darauf, dass gegenwärtig 50 Prozent aller Autofahrten kürzer als fünf Kilometer seien. Diese Strecken könnten auch zu Fuß gegangen oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, sagt er. Und er hatte noch eine Empfehlung zur Vermeidung langer Wege: "Zentraler wohnen lohnt sich." Der Kongress, der gestern zu Ende ging, stand unter dem Motto: "Kurze Wege zu einem besseren Klima". ZIP

© taz Entwicklungs GmbH & Co. Medien KG, Vervielfältigung nur mit Genehmigung des taz Verlags